

Liebe Frauen!

Seit nunmehr 40 Jahren begleitet der Kalender frauenbewegt durch das Jahr, regt an zum Planen, Nachdenken und Erinnern, zum Schmökern, Sammeln und Gestalten.

»Happy Birthday« – geschrieben und komponiert hat dieses Lied die vor 150 Jahren geborene US-amerikanische Komponistin und Kindergärtnerin Patty Smith Hill (zusammen mit ihrer Schwester Mildred). Ihr Porträt ist mit dabei, ebenso wie das zahlreicher anderer Frauenrechtlerinnen, Friedenskämpferinnen, Antifaschistinnen, Politikerinnen, Wissenschaftlerinnen, Künstlerinnen und Autorinnen aus aller Welt – allesamt geboren vor 50, 100, 200 Jahren oder mehr.

Im ersten, 1978 erschienenen Kalender schrieben wir an dieser Stelle: „Es lag uns daran, ein wenig aus der Vielfalt dessen zu notieren, was Frauen lange vor uns gewagt, geleistet, erlitten und erreicht haben, zornig, leidenschaftlich, klug und kämpferisch. Wir wollten an fortschrittliche Traditionen anknüpfen, von denen viel zu wenige wissen, aber auch Beispiele aus unserer Zeit geben.“

Wir ahnten damals nicht, dass wir heute noch die Qual der Wahl bei der Suche nach Rebellinnen haben würden – so viele sind es – und dass die Themen Gleichberechtigung, Ökologie, Entwicklung und Frieden immer noch auf der Tagesordnung stehen würden, gar in zugespitzter Form. Auch das Erreichte gilt es zu verteidigen, Bürger/innenrechte nicht zuletzt, die zunehmend in Frage gestellt werden, zugunsten vorgeblicher „Sicherheit“. Sicher sind derweil noch lange nicht das Leben selbst und die Zukunft des Planeten. Soziale Grundrechte auf Wohnen, Bildung, Gesundheitsversorgung, politische Beteiligung und selbstbestimmte Zeit sind nach wie vor gemeinsam zu erstreiten – dazu noch die Möglichkeit, für sich und andere gut zu sorgen.

40 Jahre Kalender, das sind 40 Jahre Texte und Bilder zur Lage der Frauen, Sprüche und kluge Worte, Kurzporträts von bemerkenswerten Frauen – die kleinen Lexika nicht zu vergessen.

Karikaturistinnen und Comiczeichnerinnen ist dieses Mal das „Kleine Lexikon“ gewidmet, die mit Zorn und Witz den Blick für Widersprüche schärfen und

Machtverhältnisse in Frage stellen. „Gelächter ist zweideutig – scheinbar, deshalb kann es auch subversiv sein“, schrieb die DDR-Schriftstellerin Irmtraud Morgner – auch sie wird vorgestellt.

Im Anhang wieder eine kleine Chronik der Frauenbewegung, Adressen und Übersichten.

Wir danken herzlich allen, die – manche schon seit 40 Jahren – den Kalender begleiten, insbesondere den Malerinnen Tre-mezza von Brentano und Gertrude Degenhardt, den Fotografinnen Gabriele Senft, Katharina Mayer, Magdalena Balewicz, Andrea Isa, Berti Kamps, den vielen Autorinnen – darunter Christiana Puschak, Gabriele Bischoff, Cristina Fischer, Margot Schroeder, Isolde Aigner, Anna Schiff, Ingeborg Nödinger, Mithu Sanyal und Mechthilde Vahsen, und den Sammlerinnen von Fundstücken, die den Kalender bereichern.



MARIA ES:
WALK TO MY GARDEN, GRAFFITI 2011
Die Onyva-Figur, eine Rebellin, gibt es
in verschiedenen Ausführungsformen.

*Es grüßen
Florence und Melanie*